

AUSBILDUNGSPAKT TROTZ DESASTRÖSER DATEN VERLÄNGERT

Wir malen uns die Welt, wie sie uns gefällt

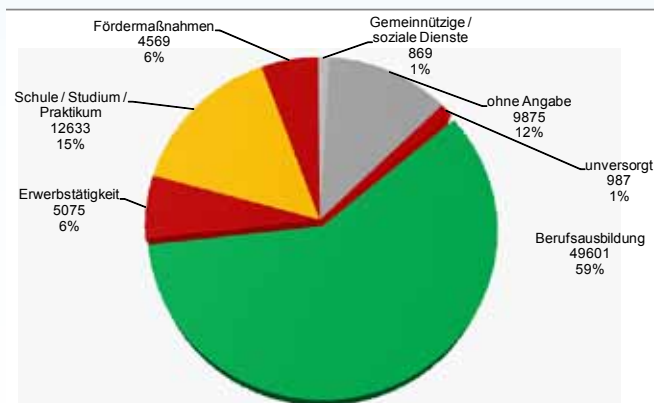
Farbenfroh und positiv fallen seit 2004 die Statements der Paktpartner zu den Ausbildungszahlen aus. In diesem Jahr konnte auch kein Schattengewächs die sonnige Bilanz trüben. Denn für die 987 unversorgten Bewerber in Bayern seien ja noch 5074 unbesetzte Ausbildungsstellen da, erzählten uns die Paktpartner Arbeitgeberverbände, Kammern, Arbeitsagentur und Regierung. Ganz nach dem Motto von Pippi Langstrumpf „Wir malen uns die Welt, wie sie uns gefällt“, wird die Wirklichkeit zurecht gebogen und verdreht.

Zu wenige Ausbildungsplätze

Wir erzählen keine Märchen, wenn wir von einer unehrlichen Statistik sprechen. Im Kleingedruckten der Arbeitsagentur stehen andere Fakten, als dann in der Pressekonferenz zu hören sind. Nämlich:

- Nur 60% der Bewerber in Bayern haben einen Ausbildungsplatz erhalten.
- Über 10.600 Bewerber in Bayern suchen nach wie vor nach einem Ausbildungsplatz.
- Über 4.500 Bewerber in Bayern sind in Fördermaßnahmen geparkt.

Verbleib der Bewerber in Bayern



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern, Oktober 2010; Grafik: DGB-Jugend Bayern

Nicht mitgezählt werden von der Arbeitsagentur die Jugendlichen, die ihr Interesse an einer Ausbildung bekundet haben, aber nach Ansicht der Agentur nicht ausbildungsreif waren.

Viele von ihnen sind noch schulpflichtig und landen ohne Ausbildungsplatz in den bayerischen Berufsschulen. Im letzten Jahr waren das rund 8.000 Jugendliche. Kurzum: Es gibt immer noch zu wenige Ausbildungsplätze!

Ausbildungspakt verhöhnt junge Generation

In dieser Situation ist es nicht nur dreist, sondern eine Verhöhnung aller Jugendlichen, die eine berufliche Perspektive für sich suchen, wenn Arbeitgeberverbände und Kammern bei einem Wirtschaftsaufschwung deutlich weniger Ausbildungsplätze im Ausbildungspakt zugesagt haben als im Krisenjahr 2008. Das haben wir auch bei den Vorverhandlungen zum Ausbildungspakt zu recht kritisiert und verbindliche, messbare Zusagen von Arbeitgebern und Kammern eingefordert. Darauf wollten sich die hohen Herren nicht einlassen. Sie haben keine Kritik an zweijährigen Schmalspurausbildungen zugelassen und wollten den Jugendarbeitsschutz aufweichen.

Es geht gegen die Beschäftigten

Gerade die letzten beiden Punkte zeigen, dass es den Arbeitgebern um Positionsgewinne gegen die Rechte und Ansprüche der Beschäftigten geht. Mit dem Argument, der Jugendarbeitsschutz sei ein Ausbildungshemmnis vor allem in der Gastronomie, wollen Bundesregierung und Arbeitgeber den Schutz minderjähriger Auszubildender kappen. Gerade in der Gastro können aber 43 Prozent der Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, während dort auch die Ausbildungsabbrecherquote am höchsten ist. Wie der letzte Ausbildungsreport der DGB-Jugend aufzeigt, liegen beide Fakten überwiegend an schlechten Ausbildungsbedingungen. Mit dem Schleifen des Jugendarbeitsschutzes werden Ausbildungsplätze mit schlechten Bedingungen auch nicht attraktiver.

Gute Ausbildung und Übernahme

Unverständlich ist auch das Gejammer über einen möglichen Fachkräftemangel. Denn gerade hier sind Unternehmen und Betriebe selbst gefragt, indem sie ihren Bedarf an zukünftigen Fachkräften mit guten Ausbildungsangeboten und attraktiven Ausbildungsbedingungen decken und ihre qualifizierten Fachkräfte nach der Ausbildung auch übernehmen. Bisher tun sie dies nicht. Das wird sich ändern müssen.

aktions-info

DGB-Jugend Bayern, 29. Oktober 2010, aktions-info 1



INFOS RUND UM DEN

Aktionstag am 13.11.2010 in Nürnberg

Schon wieder ein Aktionstag?

Der DGB und seine Gewerkschaften wehren sich gemeinsam gegen die soziale Schieflage in Deutschland. Die Gewerkschaftsjugend ist mit dabei.

Es gibt genug, was uns gegen den Strich geht:

- Das Kürzungspaket der Bundesregierung ist sozial ungerecht.
- Das Kürzungspaket wird letztlich von den Beschäftigten bezahlt.
- Das Kürzungspaket bedroht kommunale Jugendarbeit.
- Die Politik der schwarz-gelben Bundesregierung schränkt die junge Generation weiter materiell ein und verunsichert junge Menschen durch Pläne zur Ausweitung von Befristungsmöglichkeit oder durch die Zahlentrickserei des Ausbildungspaktes.

Das macht uns sozial unruhig.

Deshalb: Komm mit zum Aktionstag!

Anmeldung und Anfahrt

Anmeldung

Ihr könnt euch über die DGB-Regionen anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Aktionstag.

An- und Abfahrt

Die kostenlose Anfahrt erfolgt mit Bussen. Eure DGB-Region oder eure Gewerkschaft informiert euch über An- und Abfahrtszeiten und -orte.

Ankunft in Nürnberg

Die Busse sollen bis spätestens 10.30 Uhr in Nürnberg ankommen. Es gibt zwei Busparkplätze, die angefahren werden. Welche Busse aus welcher Region welchen Busparkplatz anfahren, ist erst nach dem 5. November klar. Da stellt Cooltours (unser Buslogistiker) die Fahrpläne zusammen.

Ankommen und Auftakt

Auftakt

An den beiden Busparkplätzen sowie am Prinzregentenufer sammeln wir uns.

Mützen für die Jugend

Wir verteilen in der Nähe der Jugend-LKWs Mützen mit dem Sozial unruhig-Logo drauf (bis sie alle sind).

Fahnen

Es gibt wieder DGB-Jugendfahnen. Wer eine tragen möchte, meldet sich bei den Kollegen, die auch die Mützen ausgeben.

Demozüge

Jugend-LKW und Jugendblock

Auf jedem Sammelplatz stehen Jugend-LKWs, die an der Spitze der Demozüge stehen werden. Wir bilden als Jugend jeweils hinter den LKWs Jugendblöcke.

Jugendaktionen

Während der Demozüge zum Kornmarkt wird es Jugendaktionen der Gewerkschaften geben, so z.B. von der IG Metall Jugend, der IG BCE Jugend und der ver.di-Jugend.

Zeitplan

Bis 10.40 Uhr

Eintreffen der Busse bei den Aufstellungsplätzen

Zwischen 11.00 Uhr und 11.15 Uhr

Demozüge starten in Richtung Kornmarkt

Von 12.00 Uhr bis max. 14.00 Uhr

Kernzeit der Kundgebung auf dem Kornmarkt

Gegen 14.30 Uhr

Abfahrt der Busse

Kundgebung am Kornmarkt

Vorprogramm

„Superskank“, „ERay“.

RednerInnen

- Matthias Jena, DGB-Bezirksvorsitzender Bayern
- Jürgen Wechsler, IG-Metall Bezirksleiter Bayern
- Nadine Fink, DGB-Jugend

Aktionen der Jugend

Während der Jugendrede wird ein Transparent zur Krise am Gewerkschaftshaus entrollt. Die Jugendrede wird unterstützt durch eine kleine Aktion auf der Bühne.

GERECHTIGKEIT IST ETWAS ANDERES

AKTIONSTAG

**SOZIAL
UNRUHIG**

**13. November 2010
Nürnberg**

WIR BRAUCHEN EINEN KURSWECHSEL

DGB-Berufsschultour



Aktuell ist die DGB-Jugend wieder in Bayern unterwegs, Auszubildenden Tipps für eine gute Ausbildung mit auf den

Weg zu geben. In enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften informieren wir Auszubildende über ihre Rechte in der Ausbildung.

Für die Berufsschultour haben wir unsere vier **Informationsflyer** „Rechte durchsetzen“, „Kindergeld“, „Probezeit“ und „Überstunden“ wieder aufgelegt. Diese stehen - wie auch die aktuellen **Tourdaten** - auf unserer Homepage zum Download bereit.

/// www.dgb-jugend-bayern.de/ausbildung/berufsschultour.html

Was steht an?

5.-7.11.2010

Seminar „Nazis, die Gesellschaft und wir“
(Dachau)

7.11.2010

Gedenkveranstaltung in Dachau

9.11.2010

Gedenkveranstaltung in Flossenbürg

13.11.2010

Aktionstag (Nürnberg)

19.-21.11.2010

Jugendbegegnung Bayern-Tschechien
(Prag)

DGB-Jugend erinnert an das Novemberpogrom

Auch dieses Jahr erinnern wir wieder anlässlich des Novemberpogroms an die Opfer des Nationalsozialismus. Wir laden euch alle ein, an einer der beiden Gedenkveranstaltungen teilzunehmen.

- Am **7. November 2010** findet die Gedenkveranstaltung in der KZ-Gedenkstätte Dachau statt. **Redner ist Matthias Jena**, DGB-Vorsitzender in Bayern.
- Am **9. November 2010** erinnern wir in der KZ-Gedenkstätte **Flossenbürg** gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an die Opfer der Nazi-Diktatur.

Weitere Informationen findet ihr unter



/// www.dgb-jugend-bayern.de/

Seminar „Nazis, die Gesellschaft und wir“

Passend zu den Gedenkveranstaltungen findet vom 5.-7.11.2010 in Dachau das Seminar „Nazis, die Gesellschaft und wir“ statt. Wir werden uns dort mit der aktuellen Studie der FES zu rechtsextremen Einstellungen sowie mit der ebenfalls aktuellen Diskussion um Extremismus auseinandersetzen. Samstag abend gibt es eine Lesung mit Noah Sow und am Sonntag ein Zeitzeugengespräch.

Infos und Anmeldung findet ihr über

/// www.dgb-jugend-bayern.de/

Neu in der Abteilung Jugend

Seit August ist **Astrid Backmann** unsere neue Referatssekretärin und jugendpolitische Referentin der DGB-Jugend Bayern. Astrid war vorher Jugendsekretärin für Nürnberg und Mittelfranken. Sie folgt **Simone Kern**, die seit Juni beim DGB Bayern Abteilungsleiterin für Sozial- und Gesundheitspolitik ist.

Ebenfalls seit August ist **Björn Wortmann** unser Jugendsekretär für Nordbayern. Björn kommt von der GEW Hessen, für die er ein Projekt zum Lehrerstreik ausgewertet hat. Er folgt Ulrike Eifler, die seit Mai Jugendbildungsreferentin in Mittelhessen ist.

Seit September ist **David Schmitt** unser Jugendsekretär für Nürnberg/Mittelfranken. David hat eine langjährige jugendpolitische Erfahrung und folgt Astrid Backmann.